

Zeitschrift: Mitteilungsblatt der Schweizerischen Parkinsonvereinigung = Magazine d'information de l'Association suisse de la maladie de Parkinson = Bollettino d'informazione dell'Associazione svizzera del morbo di Parkinson

Herausgeber: Schweizerische Parkinsonvereinigung

Band: - (1988)

Heft: 9

Artikel: Gedanken über die Umwelt

Autor: Ries, F.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-815238>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gedanken über die Umwelt

fr. Wie war es doch bei den letzten National- und Ständeratswahlen? Alle Parteien waren auf einmal grün. Es war ein Schlagwort: «Wir sind umweltbewusst».

Dieses Problem stellt sich weltweit. Unsere Wälder sind nicht erst seit ein paar Jahren krank. Der Borkenkäfer ist nicht erst seit ein paar Jahren auf der Wanderschaft. Fängt das Umweltbewusstsein nicht bei dir selbst an? Was gebrauchst du für Waschmittel, dass die Wäsche weisser wird als weiss? Wieviele Prozente Phosphate enthält dieses Waschmittel? Liest du auch, was auf den Packungen steht? Phosphat ist doch ein Gift für unsere Seen, Flüsse und Bäche. Es gibt leider Fabrikanten, die kümmern sich kein Deut um die Gewässerverschmutzung. Ein kleiner Teil wird dabei erwischt. Die ganze zivilisierte Welt ist manchmal sehr bequem geworden. Es gibt bald keine Artikel mehr, welche nicht ge-

sprayt werden. Farbe, Parfum, Deodorant, Christbaumschmuck, sogar der Schlagbaum wird nicht mehr auf natürliche Weise produziert. Und weltweit geht der Spray in die Luft, die wir einatmen. Warum sterben so viele Leute an Krebs? Krebs ist doch eine richtige Zivilisationskrankheit. Fast täglich werden Wälder abgeholzt in der Grösse vom Kanton Zug. Gibt das nicht zu denken? In der Nahrung, in den Getränken ist längst nichts mehr lupenrein. Denkt an die Katastrophe von Tschernobyl; riesige Herden von Rentieren mussten notgeschlachtet werden. Weissst du noch, letztes Jahr, wochenlang keinen Salat auf den Tisch. Mütter bangten um ihre Babys, wegen der Milch. Radioaktiv verseucht.

Noch einmal, denk darüber nach, was tu ich für den Umweltschutz? Was und wieviel rauchst Du? Unzähligen Rauchern musste schon ein Bein amputiert werden, ein

Raucherbein, das ist die Schlussfolgerung. Und ihr Autofahrer, seid ihr alle umweltbewusst, habt ihr einen Katalysator? Eure Heizungen, sind sie in Ordnung, habt ihr einen guten Filter? Unser Rhein, eine Lebensader, es war sicher nicht die erste Katastrophe am 1. November. Nur erfuhr man nichts davor. Ein Blick vom Uetliberg in die Stadt: Die Stadt liegt im Dunst, ein richtiger Smog liegt darüber.

Umweltschädlich ist aber auch der Lärm von Autos, von frisierten Töffen, Diskotheken, oder von «lieben» Nachbarn im Hause die glauben, sie seien alleine im Haus. Chemische Düngemittel zerstören den Lebensraum vieler Tiere, Insekten, Vögel, usw.

So ist nur zu hoffen, dass unsere Wälder, unsere Seen wieder gesund werden, ein Aufruf an die nächste Generation.

Wir danken – Nos remerciements – Grazie

(Stand 27. November 1987)

Bircher Hermann, Aarau	Fr. 1000.-
Brugger Ernst, Dr. h. c., Gossau	Fr. 50.-
Markoff R., Dr., Chur	Fr. 70.-
Meier Josi, Luzern	Fr. 25.-
Hedwig Rieter-Stiftung, Winterthur	Fr. 1000.-
Rougemont Claude, Reinach	Fr. 1000.-
Sandoz-Wander, Pharma AG, Bern	Fr. 7000.-
Schweizerischer Bankverein	Fr. 2500.-
Winterthur Versicherungen, Winterthur ..	Fr. 2000.-
Ungenannt, anstelle von Geburtstags- geschenken	Fr. 794.-

Im Gedenken an Herrn Erwin Candinas, Zürich	Fr. 910.-
Im Gedenken an Herrn Alfred Feller, Thun	Fr. 80.-
Im Gedenken an Herrn Fritz Hofmann, Sisseln	Fr. 120.-
Im Gedenken an Frau Else Knecht-Güniat	Fr. 915.-
Im Gedenken an Frau Alice Weber, Uster Mitglied der Schweizerischen Parkinson- vereinigung	Fr. 1800.-

Angesichts der stets zunehmenden Aufgaben unserer Vereinigung sind wir sehr dankbar für Legate und Spenden, auch anstelle von Blumen bei Todesfällen.

Unser Konto

PC 80-7856-2

Schweiz. Parkinsonvereinigung
Wädenswil

Nous sommes toujours très reconnaissants si vous pensez à nous par des legs et dons, et également pour des dons à la place de fleurs lors d'un décès.

No. CCP 80-7856-2

Association suisse de la maladie
de Parkinson
Wädenswil

Siamo sempre molto grati per legati e donazioni, che ci aiutano a far fronte ai sempre maggiori oneri finanziari, anche al posto di fiori in caso di decessi. Il nostro conto corrente postale:

80-7856-2 Associazione svizzera
del morbo di Parkinson
Wädenswil